

OEL SCHNEIDER

Ihr Heizöl Händler seit 1959



068 94 - 5 20 72

Mineralölvertrieb



Energiehandel



Heizöle

Dieselmotoren

Schmierstoffe

Kartentankstellen



Heizöllagerung

Viele Hausbesitzer mit einer Ölheizung fragen sich, wie lange man Heizöl lagern kann.

Nach einer Heizungsmodernisierung können viele Hausbesitzer den alten Heizöltank weiter benutzen – sofern er intakt ist. In der Regel fasst der Tank aber einen viel größeren Brennstoffvorrat, als die neue, sparsame Öl-Brennwert-heizung innerhalb von ein oder zwei Jahren verbraucht. Eine Tankfüllung reicht mitunter also für mehrere Jahre. Gerade bei den derzeit günstigen Heizölpreisen ist es für Hausbesitzer verlockend, den Tank komplett zu füllen.

Kann man das Heizöl als Energievorrat so lange lagern?

Ja, wenn es richtig gelagert wird. Heizöl ist ein Naturprodukt, das im Laufe der Zeit altert. Dabei bilden sich je nach Lagerung mehr oder weniger Ablagerungen, die auf den Boden der Tankanlage sinken. Ist die fachgerecht installiert, beeinträchtigt das die Heizung jedoch in keiner Weise.

Ob ein Tank fachgerecht eingerichtet ist, kann Ihnen Tankschutzfachbetrieb oder Heizungsbauer mit der Zulassung des WHG vor Ort beurteilen. Der Tankschutz-Fachmann sagt Ihnen auch, ob der Tank gereinigt werden sollte oder ob einzelne Bauteile auf den neuesten Stand gebracht werden müssen.

Wie ist die optimale Lagerung von Heizöl

Kein Tageslicht

Wenn die Öltanks aus lichtdurchlässigen Materialien bestehen, wie Batterietanks aus Kunststoff oder GFK, sollte der Tank selbst vor Lichteinfall geschützt werden. Fenster des Tankraums können beispielsweise mit Folie abgedunkelt werden.

Konstante Temperatur

Die ideale Lagertemperatur für Heizöl liegt zwischen 5 und 15 Grad Celsius. Der Öltank sowie die Ölleitungen sollten in jedem Fall frostfrei installiert sein. Nur so ist sichergestellt, dass es nicht zu einer Paraffinausscheidung im Heizöl kommt, was zu Anlagenstörungen führen kann. Falls dies nicht gewährleistet werden kann, benötigt Ihre Anlage ein Additiv für Heizöl, das im Winter die Fließeigenschaft bei tiefen Temperaturen von Heizöl, aufrechterhält.

Die Entstehung von Kondenswasser wird durch eine möglichst konstante Temperatur weitgehend verhindert. Kondenswasser entsteht beispielsweise bei stark schwankenden Temperaturen an den Innenwänden von Stahltanks. Da Wasser schwerer ist als Öl, sinkt es zu Boden und kann in größeren Mengen ebenfalls den Betrieb stören sowie zu Korrosion führen.

Geringer Sauerstoffeintrag durch Einstrangsystem

Ölleitungen können prinzipiell im Ein- und im Zweistrangsystem installiert sein. Bei der Neuerrichtung und bei einer wesentlichen Änderung muss die Ölleitung im Einstrangsystem installiert werden – und das aus gutem Grund: Beim Einstrangsystem verläuft vom Heizöltank bis zum Vorfilter nur eine Ölleitung. Dem Tank wird über diese Saugleitung genau so viel Heizöl entnommen wie tatsächlich am Brenner benötigt wird. Es muss kein Öl zum Tank zurückgeführt werden und dementsprechend gibt es keinen Sauerstoffeintrag durch den freien Fall des Heizöls aus der Rücklaufleitung in den Öltank. Das verbessert die Lagerbedingungen und verringert die Bildung von Ablagerungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 06894-52072

Quelle: Institut für Wärme und Oeltechnik e. V. (IWO)